



## Gottesdienste im Februar und Anfang März 2010

6. 2. Samstag	10 - 12 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus
7. 2. Sexagesimae	10 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Ober-Beerbach
14. 2. Estomihi	9 Uhr 10 Uhr	Gottesdienst in Neutsch Gottesdienst im Gemeindehaus Ober-Beerbach
21. 2. Invokavit	10 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Ober-Beerbach
28. 2. Reminiszenz	18 Uhr 19 Uhr	Abend-Gottesdienst in Neutsch Abend-Gottesdienst im Gemeindehaus Ober-Beerbach
<b>5. 3. Freitag, Weltgebetstag</b>	<b>19 Uhr</b>	<b>Weltgebetstag aus Kamerun. Anschließend laden wir ein zum Abendessen mit afrikanischen Spezialitäten im Gemeindehaus.</b>



## Veranstaltungen im Gemeindehaus, Im Mühlfeld 3, Tel. 81358

Montag	20 Uhr	Posaunenchor
Mittwoch	ab 14 Uhr	Flötengruppen
Mittwoch	ab 14.30 Uhr	Frauenhilfe
erster Mittwoch im Monat	15 Uhr	Seniorenkreis
im Februar jeden Donnerstag	20 Uhr	Frauengruppe

## Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin Angelika Giesecke, Albert-Einstein-Ring 11

Büro: Mittwoch 10 - 12 Uhr

Sprechstunden jederzeit nach Vereinbarung

Tel.: 06257 - 82794, Fax: 998516

E-Mail: [Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de](mailto:Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de)

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach:

Sparkasse Darmstadt, Nr. 23003562, BLZ 50850150



## „Wir pflegen zu Hause“

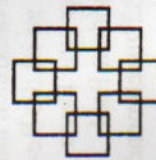
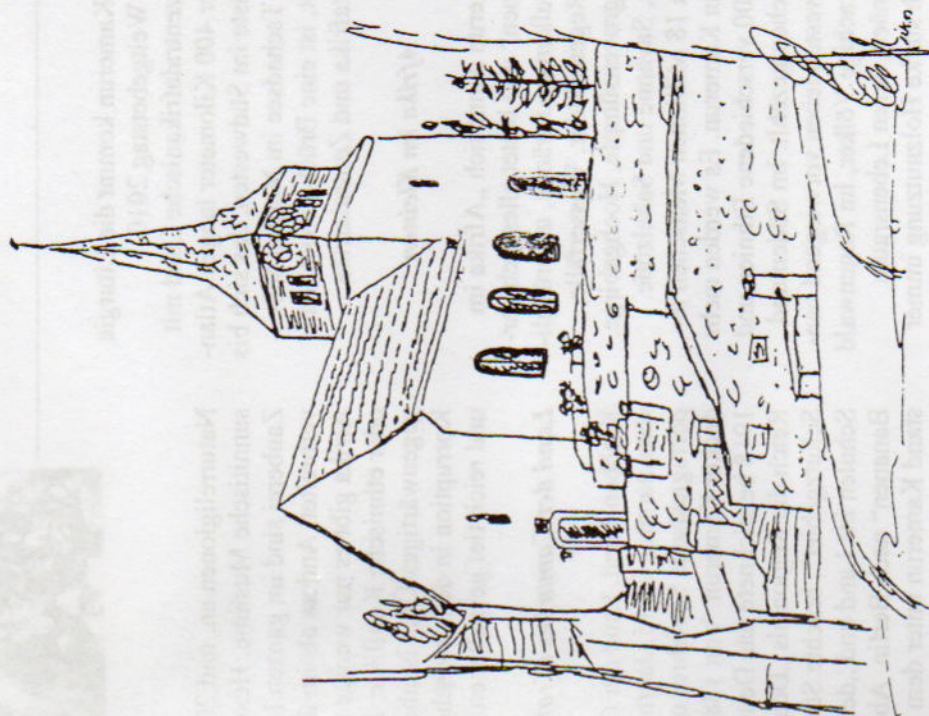
Evangelische Diakoniestation „Nördliche Bergstraße“,

64342 Seeheim-Jugenheim, Hauptstraße 15, Im Alten Forstamt,

Tel.: 83193, Internet: [www.diakoniestationen.com](http://www.diakoniestationen.com).

# Bläadsche

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Ober - Beerbach



Februar

2010



## Weltgebetstag aus Kamerun:

**Alles, was Atem hat,  
lobe Gott**

Aus Kamerun kommt die Liturgie zum Weltgebetstag 2010.

Das zentralafrikanische Land mit seiner 400 Kilometer langen Atlantikküste im Südwesten, das sich bis zum Tschadsee im Norden ausdehnt, ist eine Brücke zwischen Westafrika und Zentralafrika.

### *Afrika im Kleinen*

Kamerun nennt sich „Afrika im Kleinen“ und bietet alles: schwarze Vulkansandstrände, ursprüngliche Regenwälder, Wasserfälle, Mangrovenstümpfe, Hochgebirge, Seen, Savanne und Sahelzone.

Etwa 18 Millionen Menschen leben in Kamerun. Es werden mehr als 200 verschiedene Ethnien und Sprachen gezählt. Im Süden und Südwesten leben vorwiegend bantusprachige Völker, im Regenwald Pygmäen, deren Lebensraum durch starke Holznutzung immer mehr eingeengt wird. Offizielle Amtssprache ist Französisch, in einigen Regionen auch Englisch.

Nach Schätzungen sind über 50 % der Einwohner christlich geprägt, und zwar mehrheitlich katholisch. Etwa 30 % gehören animistischen

Naturreligionen an, und 20 % sind sunnitische Muslime. Hexerei und Zauberei sind im ganzen Land verbreitet. Anders als im übrigen Afrika gibt es nur wenige religiöse oder ethnische Konflikte. Ein allgegenwärtiges Übel ist aber die Korruption in dem zwischen arm und reich tief gespaltenen Land.

### *Land der Camarões (Krabben)*

Krabben-Land, Land der Camarões, nannten im 15. Jahrhundert portugiesische Seefahrer und Entdecker Kamerun. Von 1884 bis 1918 bezeichnete das Deutsche Reich die Region als „Deutsches Schutzgebiet“, brachte Straßen und Schulen ins Land und „deutsche Bananen“ nach Berlin. Ab 1919 stand Kamerun unter dem Mandat des Völkerbundes und blieb bis zu seiner Unabhängigkeit 1960/61 unter England und Frankreich aufgeteilt. Von Beginn an ist die Republik Kamerun eher eine Fassade der Demokratie. Präsident Paul Biya regiert seit 1982 zunehmend selbstherrlich.

Die Schätze des Landes wie Holz, Bodenschätze, Öl, Kaffee und Bananen bringen nur wenigen Menschen Gewinn: Über die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. Immerhin haben 79 % aller Kameruner Lesen und Schreiben gelernt (darunter allerdings deutlich weniger Mädchen).

immer wieder neu Hoffnung schöpfen und Kraft finden, für Veränderungen zum Guten. Afrikanische und erst recht christliche Menschen jammern nicht. Sie können sich aus tiefstem Herzen über alle Probleme hinweg freuen, denn sie fühlen sich geborgen in der Liebe Gottes.



Fotos: Birgit Reiche, Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e. V. (l/r) Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. (r)

Wer gut ausgebildet ist, sucht eine Chance im Ausland – nicht nur als Fußballer. In den großen Städten wie der Hauptstadt Yaoundé und der Handelsmetropole Douala, wo Frauen ihre Produkte als „Bayam-Sellam“ vermarkten und junge Männer mit Mopedtaxi versuchen, Geld zu verdienen, gibt es viel Gewalt und Rechtsunsicherheit.

### *Alles, was Atem hat, lobe Gott?*

Was gibt es schon zu loben im alltäglichen Leben in Kamerun? Außer der wunderbaren Landschaft wohl wenig. Aber darum geht es den Weltgebetstagsfrauen ja auch gar nicht. Sie wollen Gott loben, der ihnen das Leben geschenkt hat, den Atem, mit dem sie

Am Weltgebetstag wollen sie alle Welt mitreißen in einen großen Freudentanz zum Lobe Gottes.

### *In Ober-Beerbach am 5. März*

Im Februar trifft sich die Oberbeerbacher Frauengruppe an jedem Donnerstag um 20 Uhr im Gemeindehaus, um den Weltgebetstag vorzubereiten.

Am Freitag, 5. März, laden wir zum Gottesdienst um 19 Uhr ein. Wir werden im Gemeindehaus feiern und nach einer kleinen Umbau-Pause wird unser Spezialitäten-Büfett eröffnet, das unsere Frauen nach Rezepten aus Kamerun zusammenstellen werden.

*Renate Kirsch, Angelika Giesecke*



## Krippenspiel im weihnachtlichen Bürgerhaus Der große Traum vom kleinen Baum

Ein kleiner Baum hat einen großen Traum: Gerne würde er die Schatzkiste eines Königs werden, gefüllt mit dem Kostbarsten, was es gibt.

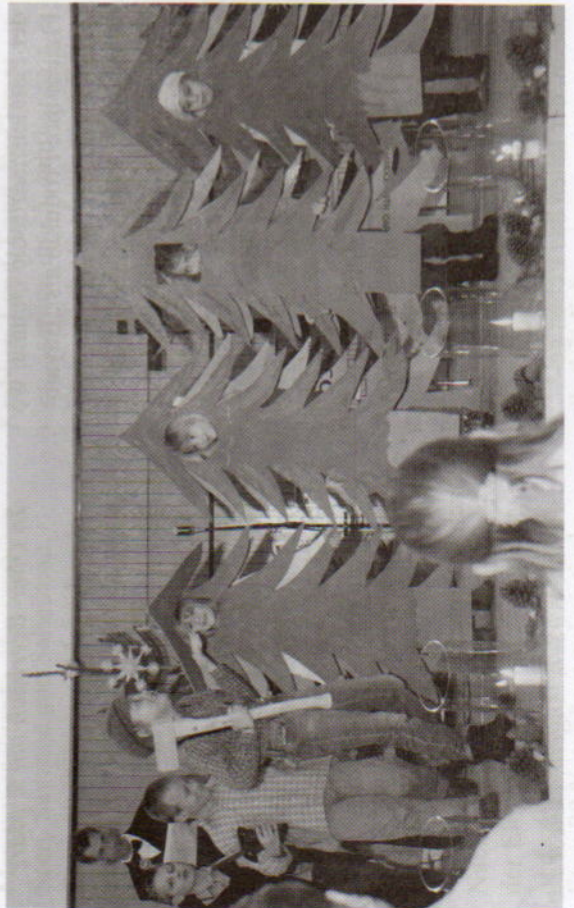
Die Holzfäller kommen. Einer von ihnen möchte eine Futterkrippe für seinen Stall bauen. Und gerade als Krippe wird dieses kleinste Bäumchen zur Schatzkiste des wichtigsten Königs.

Träume sind nicht unbedingt Schäume ... und Gott liebt (das) Kleine!

Etwa 230 Gottesdienstbesucher – und damit 30 mehr als in der Kirche – konnten sich an Heiligabend in der weihnachtlich geschmückten Bürgerhalle an dem Spiel erfreuen, das Mariella Pieters, Bernd Bickelhaupt und die Eltern vorbereitet hatten.

Wir haben uns sehr gefreut, daß so viele mitgeholfen haben, um aus unserer Bürgerhalle ein großes Weihnachtswohnzimmer zu zaubern. ☺

☺ Herzlichen Dank an Familie Brüel für die schönen Bilder! ☺



Das weihnachtliche Wohnzimmer  
mit den Kindern und den Eltern



Das weihnachtliche Wohnzimmer  
mit den Kindern und den Eltern



Das weihnachtliche Wohnzimmer  
mit den Kindern und den Eltern





Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen!

### **Kirchenvorstand**

Der Kirchenvorstand tagt am Donnerstag, dem 4. Februar, um 20 Uhr.

### **Seniorenkreis**

Wir treffen uns am Mittwoch, 3. Februar, um 15 Uhr.

### **Frauen laden ein**

Wir bereiten den Weltgebetstag vor. Im Februar treffen wir uns jeden Donnerstag um 20 Uhr im Gemeindehaus.

### **Bücherei**

Unsere Bücherei ist jetzt nur noch in Kombination mit dem Frauenfrühstück, dem Seniorenkaffee, der Frauengruppe oder nach dem Gottesdienst geöffnet. Wir danken Ursula Koch und Clemens Ripp sehr herzlich für ihren treuen Dienst in der Bücherei!



### **Frauenfrühstück am Montag, 1. Februar, um 9 Uhr im Gemeindehaus „Pilgern, das ist Beten mit den Füßen!“**

Angelika Kleinsorge berichtet vom Camino in Galizien und von Pilgerwegen bei uns im Odenwald.

### **Anmeldung der neuen Konfirmanden**

Alle Jugendlichen, die zur Zeit die 7. Klasse besuchen und im nächsten Jahr konfirmiert werden wollen, können sich am Dienstag, 2. März, um 18 Uhr im Gemeindehaus, Im Mühlfeld 3, in Begleitung ihrer Eltern anmelden. Bitte bringen Sie, sofern vorhanden, Ihr Stammbuch samt Taufurkunde mit.

### **Die Armen**

werden niemals ganz aus Deinem Land verschwinden. Darum mache ich Dir zur Pflicht: Du sollst Deinem Not leidenden und armen Bruder, der in Deinem Land lebt, Deine Hand öffnen.



Monatsspruch für Februar aus dem 5. Buch Mose 15,11

Gott kennt uns Menschen gut, scheint mir. Das Problem der Armut wird niemals ganz verschwinden. Das ist eine realistische Einschätzung. Und die, die genug haben, geben oft nicht gerne davon ab. Sie verhindern, daß Strukturen geschaffen und erhalten werden, die allen das Lebensnotwendige gewähren. Es gibt genug Experimente im Kleinen und im Großen, die zeigen, daß sich Einge doch raffiniert bereichern. Wir sind keine Engel, die das Reich Gottes auf der Erde verwirklichen können. Wir sind nicht die, die alles in Ordnung bringen können, wenn wir es nur wirklich wollen.

Was tun?

Passiv bleiben?

Das schlechte Karma bedauern?

Vielleicht blicke ich auf mich selbst. Wo stehe ich? Wer hat mir seine Hand geöffnet? Es gab Menschen, die mich gefördert haben. Ich habe meine besonderen Talente und Fähigkeiten entwickeln kön-

nen. Manchmal war es, als habe mir der Himmel einen Engel geschickt. Und oft hatte ich mehr Glück als Verstand.

Plötzlich merke ich, daß ich gar nicht immer zu kurz komme. Im Gegenteil, oft komme ich viel zu gut weg. Wenn ich das realistisch einschätze, wird mein Herz weit. Weitherzige Menschen bekommen auch andere in den Blick. Sie werden großzügig. Sie geben gern. Sie verschenken, was ihnen geschenkt wurde. Nicht nur Geld. Auch Zeit oder Phantasie, eine helfende Hand oder ein offenes Ohr.

So wird uns ein Platz angewiesen und eine Aufgabe gestellt, die es wert ist und uns selbst erfüllt. Die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück!

Ein „gefülltes“ Herz wünscht Ihnen Ihre

*Pfarrerin*

*Angelika Giesecke.*